

# X. Land- und Forstwirtschaft

## A. Betriebsverhältnisse

### **Agrarberichterstattung (AB):**

Nach dem Gesetz über die Agrarberichterstattung vom 1. Juli 1980 (BGBl. I, S. 822) ist zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderung in der Landwirtschaft in den Jahren zwischen den Landwirtschaftszählungen in jedem zweiten Jahr (wechselweise total und repräsentativ) eine Agrarberichterstattung (AB) durchzuführen, in die alle Betriebe mit einer land- und forstwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 1 ha einzubeziehen sind. Betriebe mit einer LF unter 1 ha oder ohne LF werden nur berücksichtigt, wenn ihre natürliche Erzeugung dem durchschnittlichen Wert einer landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entspricht.

### **Betrieb:**

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einzigen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

### **Betriebsfläche:**

Vom Betrieb bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche und Waldfläche, ferner die nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche und die zum Betrieb gehörenden Gebäude-, Hof-, Park-, Rasen- und Wegeflächen, Gewässer sowie das Öd- und Unland.

### **Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):**

Sie umfaßt das genutzte Ackerland, Dauergrünland, Gartenland, Baumschulen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

### **Waldfläche:**

Sie umfaßt die zur Holznutzung bestimmten Flächen einschließlich der flächenmäßig nicht ausgeschiedenen Wege und Schneisen.

### **Betriebssysteme:**

Systematisierung der Betriebe nach Betriebsbereichen, Betriebsformen, Betriebsarten, Betriebstypen. Diese werden aus Anteilen der Standarddeckungsbeiträge der einzelnen Betriebszweige an dem für den jeweiligen Gesamtbetrieb berechneten Standarddeckungsbeitrag abgeleitet.

### **Standarddeckungsbeitrag und Standardbetriebseinkommen:**

Der Standarddeckungsbeitrag entspricht der Bruttoleistung der einzelnen Betriebszweige abzüglich der variablen Spezialkosten. Aus dem Standarddeckungsbeitrag wird durch pauschalisierte Abzüge und Zuschläge das Standardbetriebseinkommen errechnet.

**Betriebssysteme**

Bezeichnung	Anteil am Standarddeckungsbeitrag <sup>1)</sup>
<b>Betriebsbereich Landwirtschaft</b>	≥ 75 %
<i>Betriebsform:</i>	
Marktf Fruchtbetriebe	Marktf Frucht <sup>2)</sup> ≥ 50 %
Futterbaubetriebe	Futterbau <sup>3)</sup> ≥ 50 %
Veredlungsbetriebe	Veredlung <sup>4)</sup> ≥ 50 %
Dauerkulturbetriebe	Dauerkulturen <sup>5)</sup> ≥ 50 %
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	Marktf Frucht, Futterbau Veredlung u. Dauerkulturen < 50 %
<b>Betriebsbereich Gartenbau</b>	Gartenbau <sup>6)</sup> ≥ 75 %
<b>Betriebsbereich Forstwirtschaft</b>	Forstwirtschaft <sup>7)</sup> ≥ 75 %
<b>Betriebsbereich Kombinationsbetriebe</b>	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft < 75 %
<b>Kombinierte Verbundbetriebe</b>	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft < 50 %

1) Bruttoleistung der einzelnen Betriebszweige abzüglich der variablen Spezialkosten. 2) Kartoffeln; Zuckerrüben; Gemüse, Spargel, Erdbeeren im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen; Handelsgewächse ohne Hopfen; sämtliche Getreide- und Hülsenfruchtarten. 3) Rindvieh (ohne Ammen- und Mutterkühe); Schafe jeden Alters; Pferde (einschl. Fohlen und Ponys jedoch ohne Arbeitspferde). 4) Zuchtsauen und zur Zucht bestimmte Jungsauen mit 50 kg und mehr Lebendgewicht; alle anderen Schweine mit 20 kg und mehr Lebendgewicht, Geflügel. 5) Obstanlagen (ohne Erdbeeren); im Ertrag und nicht im Ertrag stehende Rebflächen; Hopfen; Baumschulen. 6) Gemüse Spargel, Erdbeeren im Wechsel mit Gartengewächsen im Freiland und unter Glas; Blumen und Zierpflanzen einschließlich Stauden- und Jungpflanzen im Freiland und unter Glas. 7) Korbweidenanlagen, Papelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes; Waldflächen, Forsten, Holzungen.

**Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung**

**Landwirtschaftlicher Betrieb:** wenn keine Waldfläche vorhanden ist, bzw. die Waldfläche nicht mehr als das 10fache der LF beträgt.

**Forstwirtschaftlicher Betrieb:** wenn nur Waldfläche vorliegt, bzw. die Waldfläche mehr als das 10fache der LF beträgt.

**Betriebsinhaber:**

Diejenige Person, für deren Rechnung der landwirtschaftliche Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die Eigentumsverhältnisse.

**Familienarbeitskräfte:**

Zu den Familienarbeitskräften zählen der Betriebsinhaber und die mit ihm auf dem Hof lebenden Familienangehörigen im Alter von 14 Jahren und darüber, die im landwirtschaftlichen Betrieb oder in dem mit diesem verbundenen Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt sind.

**Familienfremde Arbeitskräfte:**

Hierzu zählen außer den mit dem Betriebsinhaber nicht verwandten Arbeitskräften auch seine Verwandten, die nicht mit ihm in einem gemeinsamen Haushalt leben und die im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt sind. Als ständige familienfremde Arbeitskräfte gelten solche Personen, die in einem unbefristeten oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis stehen.

**Vollarbeitskräfte:**

Alle Personen, die mindestens 42 Stunden pro Woche auf dem Betrieb arbeiten, unabhängig davon, ob sie daneben noch einer außerbetrieblichen Tätigkeit nachgehen.

**AK-Einheit:**

Arbeitsleistung einer nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person, die im ganzen Monat im Betrieb — ohne Privathaushalt des Betriebsinhabers — voll beschäftigt war.

### 1. Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1979 bis 1983

Jahr	Merkmal	Land- u. forstwirtschaftl. Betriebe u. LF (ha) insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ..... bis ..... unter ha							
			unter 1 <sup>1)</sup>	1 — 2	2 — 5	5 — 10	10 — 20	20 — 30	30 — 50	50 ha und mehr
1979	Betriebe	6 154	829	1 046	1 342	805	810	483	563	276
	LF	76 316	193	1 453	4 233	5 662	11 556	11 810	21 500	19 909
1980	Betriebe	5 281	—	1 073	1 323	812	775	460	551	287
	LF	75 901	—	1 492	4 191	5 739	11 193	11 237	21 106	20 943
1981	Betriebe	5 444	662	898	1 190	727	735	451	519	262
	LF	70 757	106	1 250	3 788	5 114	10 533	11 061	20 059	18 846
1982	Betriebe	5 283	665	882	1 173	673	724	415	469	282
	LF	68 921	108	1 228	3 713	4 703	10 393	10 170	18 151	20 454
1983	Betriebe	4 954	733	741	1 053	639	646	404	430	308
	LF	67 207	130	1 025	3 335	4 504	9 236	9 893	16 669	22 414

### 2. Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen im Jahr 1983 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche Ergebnis der Bodennutzungserhebung

STADTVERBAND Landkreis LAND	Merkmal	Landwirtschaftl. Betriebe u. LF (ha) insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ..... bis ..... unter ha							
			unter 1 <sup>1)</sup>	1 — 2	2 — 5	5 — 10	10 — 20	20 — 30	30 — 50	50 ha und mehr
SAARBRÜCKEN	Betriebe	400	53	59	82	45	65	43	31	22
	LF	5 578	21	82	257	332	951	1 026	1 177	1 732
Merzig-Wadern	Betriebe	1 292	40	233	347	208	211	109	98	46
	LF	15 465	20	323	1 093	1 449	2 942	2 677	3 661	3 299
Neunkirchen	Betriebe	362	33	64	66	43	35	37	47	37
	LF	6 377	13	86	204	311	528	896	1 828	2 511
Saarlouis	Betriebe	880	60	142	231	131	102	57	98	59
	LF	13 232	26	202	755	921	1 444	1 420	3 951	4 514
Saar-Pfalz-Kreis	Betriebe	685	36	80	143	83	113	89	74	67
	LF	12 640	19	111	456	590	1 644	2 190	2 835	4 795
St. Wendel	Betriebe	854	39	160	182	125	120	69	82	77
	LF	13 864	20	218	563	871	1 728	1 684	3 217	5 562
SAARLAND	Betriebe	4 473	261	738	1 051	635	646	404	430	308
	LF	67 156	120	1 021	3 329	4 474	9 236	9 893	16 669	22 414

### 3. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldflächen 1983 nach Kreisen und Eigentumsverhältnissen

STADTVERBAND Landkreis LAND	Bundes- und Landesforsten		Gemeinde- und Körperschaftsforsten		Privatforsten		INSGESAMT	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
SAARBRÜCKEN	8	13 478	10	4 848	19	414	37	18 740
Merzig-Wadern	3	4 954	12	9 055	105	1 916	120	15 925
Neunkirchen	1	.	7	585	12	268	20	5 910
Saarlouis	1	.	17	6 028	27	1 079	45	9 318
Saar-Pfalz-Kreis	3	8 599	8	3 640	32	750	43	12 988
St. Wendel	2	5 510	14	4 218	200	1 291	216	11 019
<b>SAARLAND</b>	<b>18</b>	<b>39 810</b>	<b>68</b>	<b>28 374</b>	<b>395</b>	<b>5 718</b>	<b>481</b>	<b>73 900</b>

1) Siehe Erläuterungen unter Agrarberichterstattung.

#### 4. Arbeitskräfte der Landwirtschaftlichen Betriebe 1983 nach Größenklassen der LF

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Geschlecht	Landwirtschaftliche Betriebe INSGESAMT		Mit betriebl. Arbeiten beschäftigte Familienarbeitskräfte						Ständige familienfremde Arbeitskräfte		
				zusammen		davon						
		Betriebe	AK-Einheiten <sup>1)</sup>	Personen	AK-Einheiten <sup>1)</sup>	Personen	AK-Einheiten <sup>1)</sup>	Personen	AK-Einheiten <sup>1)</sup>	Betriebe	Personen	AK-Einheiten <sup>1)</sup>
unter 1	zusammen	258	472	411	190	129	128	282	62	78	290	282
	dar. männl.		245	257	117	94	93	163	24		139	128
1 — 2	zusammen	685	209	849	173	22	22	827	151	13	34	36
	dar. männl.		156	659	134	17	17	642	117		19	22
2 — 5	zusammen	920	578	1 553	464	139	139	1 414	325	10	113	114
	dar. männl.		372	1 014	304	106	106	908	198		67	68
5 — 10	zusammen	581	458	1 046	393	107	105	939	288	22	53	65
	dar. männl.		308	666	260	79	77	587	183		40	48
10 — 20	zusammen	605	583	1 236	547	229	224	1 007	323	11	30	36
	dar. männl.		417	790	387	212	208	578	179		27	30
20 — 30	zusammen	411	580	921	554	358	350	563	204	9	30	26
	dar. männl.		407	547	397	328	322	219	75		11	10
30 — 50	zusammen	429	722	1 083	690	473	469	610	221	28	32	32
	dar. männl.		522	637	497	437	433	200	64		22	25
50 und mehr	zusammen	295	717	857	576	411	409	446	167	66	125	141
	dar. männl.		529	509	416	379	377	130	39		98	113
<b>INSGESAMT</b>	zusammen	<b>4 184</b>	<b>4 317</b>	<b>7 956</b>	<b>3 587</b>	<b>1 867</b>	<b>1 846</b>	<b>6 089</b>	<b>1 741</b>	<b>237</b>	<b>707</b>	<b>730</b>
	dar. männl.		<b>2 960</b>	<b>5 078</b>	<b>2 513</b>	<b>1 652</b>	<b>1 632</b>	<b>3 426</b>	<b>881</b>		<b>423</b>	<b>447</b>

#### 5. Arbeitskräfte in der Landwirtschaft 1979 bis 1983 (Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung)

Merkmal	Einheit	Landwirtschaftliche Betriebe und Beschäftigte				
		1979	1980	1981	1982	1983
		in - 1 000 -				
Betriebe	Anzahl	5,5	5,0	4,9	4,5	4,2
Landwirtschaftlich genutzte Fläche LF	ha	75,6	72,9	68,6	65,7	65,0
Betriebsinhaber und Familienangehörige	Anzahl	16,9	15,2	15,9	14,1	13,0
Familienarbeitskräfte <sup>2)</sup>	Anzahl	13,2	11,7	11,6	10,6	9,5
Arbeitsleistung	AK-Einheit	4,5	4,4	4,2	4,0	3,6
darunter: Vollbeschäftigt	Anzahl	6,4	5,7	5,6	4,8	4,3
Arbeitsleistung	AK-Einheit	2,2	2,3	2,1	2,0	1,8
Familienfremde Arbeitskräfte	Anzahl	0,8	0,7	0,8	0,7	0,7
Arbeitsleistung	AK-Einheit	0,9	0,7	0,7	0,6	0,6
darunter: Vollbeschäftigt	Anzahl	0,6	0,5	0,6	0,6	0,6
Arbeitsleistung	AK-Einheit	0,7	0,5	0,6	0,6	0,5
<b>Arbeitskräfte insgesamt</b>	Anzahl	<b>14,1</b>	<b>12,4</b>	<b>12,4</b>	<b>11,3</b>	<b>10,2</b>
Arbeitsleistung	AK-Einheit	5,4	5,1	4,9	4,6	4,2
darunter: Vollbeschäftigt	Anzahl	7,8	6,2	6,2	5,4	4,9
Arbeitsleistung	AK-Einheit	2,9	2,8	2,7	2,6	2,3
davon:						
Männliche Arbeitskräfte	Anzahl	7,2	6,5	6,5	6,2	5,5
Weibliche Arbeitskräfte	Anzahl	6,9	5,9	5,9	5,1	4,7

1) Siehe Erläuterungen 2) Einschließlich Betriebsinhaber

**6. Schlepper und Mähdrescher in der Landwirtschaft nach Betriebsgrößen- und Leistungsklassen 1981 bis 1982 (Ergebnisse der Angaben zur Gasölbetriebsbeihilfe im SAARLAND)**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Jahr	Verwendung von Vierrad- und Kettenschleppern einschl. Geräteträgern				Verwendung von Mähdreschern	
		Schlepperbestand insgesamt	davon mit einer Nennleistung von ... bis ... kw				
			unter 18	18 - 25	26 - 37		38 und mehr
Maschinen							
bis 5	1981	1 154	422	379	295	58	38
5 bis 10		849	106	256	376	111	81
10 bis 20		1 166	64	248	527	327	255
20 bis 50		2 242	77	285	780	1 100	627
50 und mehr		897	22	82	213	580	224
<b>Zusammen</b>		<b>6 308</b>	<b>691</b>	<b>1 250</b>	<b>2 191</b>	<b>2 176</b>	<b>1 225</b>
bis 5	1982	1 048	358	307	315	68	70
5 bis 10		740	101	179	356	104	97
10 bis 20		1 080	70	197	472	341	282
20 bis 50		1 976	77	218	713	968	554
50 und mehr		981	29	71	235	646	245
<b>Zusammen</b>		<b>5 825</b>	<b>635</b>	<b>972</b>	<b>2 091</b>	<b>2 127</b>	<b>1 248</b>

**7. Betriebstypen und Standard-Betriebseinkommen in den Betriebsbereichen Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft 1981 (Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1981)**

Betriebstyp	Betriebe Anzahl	Landwirtschaftl. genutzte Fläche (LF) ha	Standard-Betriebseinkommen (StBE)		
			in 1 000 DM	DM je Betrieb	DM je ha LF
<b>Betriebsbereich Landwirtschaft</b>	<b>4 557</b>	<b>67 724</b>	<b>65 157</b>	<b>14 298</b>	<b>962</b>
Marktfruchtbetriebe	1 658	14 897	6 684	4 031	449
<i>darunter:</i>					
Extensivfruchtbetriebe	931	8 163	3 029	3 253	371
Verbundbetriebe	583	6 393	3 429	5 882	536
Futterbaubetriebe	2 184	44 106	45 407	20 790	1 029
<i>darunter:</i>					
Milchviehbetriebe	538	14 971	18 039	33 530	1 205
Verbundbetriebe	1 284	26 292	25 884	20 159	984
Veredlungsbetriebe	163	2 835	6 315	38 742	2 228
<i>darunter:</i>					
Schweinebetriebe	27	421	1 289	47 741	3 062
Verbundbetriebe	84	1 907	3 202	38 119	1 679
Dauerkulturbetriebe	208	687	1 662	7 990	2 419
<i>darunter:</i>					
Obstbaubetriebe	133	301	730	5 489	2 425
Weinbaubetriebe	26	79	517	19 885	6 544
Verbundbetriebe	49	307	415	8 469	1 352
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	345	5 199	5 090	14 754	979
<i>darunter:</i>					
Marktfrucht	165	1 547	1 085	6 576	701
Futterbau	124	2 542	2 774	22 371	1 091
Veredlung	36	997	1 011	28 083	1 014
Betriebsbereich Gartenbau	236	549	9 419	39 911	17 157
<i>darunter:</i>					
Gemüsebetriebe	33	137	1 049	31 789	7 657
<i>darunter:</i>					
Unterglasgemüsebetriebe	4	15	389	97 250	25 933
Zierpflanzen	157	97	4 077	25 968	42 031
<i>darunter:</i>					
Unterglasschnittblumen und Topfpflanzen	140	81	3 732	26 657	46 074
Baumschulbetriebe	47	314	4 293	91 340	13 672
Übrige Betriebsbereiche	133	878	1 253	9 421	1 427
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>4 927</b>	<b>69 149</b>	<b>75 829</b>	<b>15 391</b>	<b>1 097</b>
Dagegen 1979	6 156	76 316	98 733	16 038	1 294

## B. Bodennutzung und Ernte

### Allgemeines

Am 30. August 1978 ist das neue Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung in Kraft getreten (s. BGBl. I S. 1509).

Wichtige Neuerungen sind:

- Einführung einer Flächenerhebung
- Bodennutzung: Es werden nur noch die Anbauflächen von Betrieben ab einer bestimmten Mindestgröße (1 ha) einbezogen.
- Die Zuschätzung der Kleinstflächen durch die Gemeinden entfällt.

Hauptaufgabe der Bodennutzungs- und Erntestatistik ist die Ermittlung der pflanzlichen Erzeugung. Dazu liefert die jährliche Bodennutzungserhebung Angaben über die Anbauflächen, welche die Grundlagen der Erntestatistik bilden.

### Flächenerhebung:

Sie soll dazu dienen, in bestimmten Zeitabständen die bebauten und unbebauten Bodenflächen nach ihrer tatsächlichen Nutzungsart zu erfassen. Sie wird im wesentlichen mit Hilfe der Vermessungsverwaltung (Liegenschaftskataster) durchgeführt.

### Erntestatistik:

Die Erntestatistik beruht zum großen Teil auf Schätzungen ehrenamtlicher Berichterstatter, die mit monatlichen Meldungen über Wachstumsstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes, sowie über Obst und Gemüse berichten. Mit der „Besonderen Ernteermittlung“ werden über Voll- und Teilernterträge von zufällig ausgewählten Feldern für Winterweizen, Winterroggen, Wintergerste, Sommergerste und Hafer exakt gemessene Hektarerträge gewonnen.

### Betriebsprinzip:

Bei den Bodennutzungserhebungen werden die Flächen in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Betriebssitz des Bewirtschafters befindet, ohne Rücksicht auf die Gemarkungen in denen diese Flächen liegen.

### Belegenheitsprinzip:

Hierbei werden die Flächen in der Gemarkung nachgewiesen in der sie liegen, ohne Rücksicht auf den Betriebssitz des Bewirtschafters. Dies ist ausschließlich bei der Flächenerhebung der Fall.

### Landwirtschaftlich genutzte Fläche (siehe unter A.)

**Nicht mehr genutzte Fläche:** Aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen nicht genutzte Flächen, die früher landwirtschaftlich genutzt wurden und mit verhältnismäßig geringem Aufwand wieder in Kultur genommen werden können.

**Ackerland:** Flächen mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten (einschl. Ackergrünland), sowie mit Gemüse, Erdbeeren und anderen Gartengewächsen im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau. Anbauflächen auf dem Ackerland beziehen sich nur auf die Hauptnutzung, nicht auf den Zwischenfruchtanbau.

**Gartenland:** Flächen auf denen Gartengewächse (Gemüse und Obst) für den eigenen Bedarf angebaut werden, wie Haus- und Kleingärten, Obstgärten. Nicht zum Gartenland zählen die Flächen des Feldgemüsebaus und des Erwerbsgartenbaus sowie Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten.

**Dauergrünland:** Futterflächen, die dauernd — d.h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen — zur Grasgewinnung oder zum Abweiden bestimmt sind. Hierzu zählen Wiesen, Mähweiden, Weiden, Hutungen und Streuwiesen.

**Wiesen:** Nutzung erfolgt in der Regel durch Schnitt; Beweidung höchstens als Nachweide meist im Herbst.

**Mähweiden:** In der Nutzung wechseln Schnitt und Beweidung regelmäßig; von beiden erfolgt je eine volle Nutzung in der Vegetationsperiode.

**Weiden:** Nutzung nur durch Beweidung

**Hutungen:** Nutzung ohne großen Aufwand, Düngung und Pflege; meist nur als Schafhutungen oder nur gelegentlich mit Weidvieh genutzt.

**1. Landwirtschaftliche Betriebe 1983 nach Hauptnutzungsarten**  
(Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1983)

STADTVERBAND Landkreis LAND	insgesamt		Landwirtschaftlich genutzte Fläche		Nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche (Brachland)		Wald		Öd- u. Unland, unkultivierte Moorfl. Gewässer (einschl. Fischgew.)	Sonstige Flächen <sup>1)</sup>
	Betriebe	Betriebsfl.	Betriebe	LF	Betriebe	Fläche	Betriebe	WF		
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha		
SAARBRÜCKEN	400	5 850	400	5 578	44	30	47	82	41	120
Merzig-Wadern	1 292	18 055	1 292	15 465	209	255	514	1 964	162	209
Neunkirchen	362	6 628	360	6 377	32	32	32	75	45	99
Saarlouis	880	14 260	876	13 232	163	239	159	406	212	170
Saar-Pfalz-Kreis	685	13 487	684	12 640	79	157	124	337	180	173
St. Wendel	854	15 432	854	13 864	142	242	435	981	157	189
<b>INSGESAMT<sup>2)</sup></b>	<b>4 473</b>	<b>73 712</b>	<b>4 466</b>	<b>67 156</b>	<b>669</b>	<b>955</b>	<b>1 311</b>	<b>3 845</b>	<b>797</b>	<b>960</b>

**2. Betriebsfläche 1979 bis 1983 nach Hauptnutzungsarten**  
(Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)

Aufgliederung der Gesamtfläche	Fläche in ha				
	1979	1980	1981	1982	1983
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	76 814	76 353	71 156	69 305	67 535
Brachland (Sozialbrache)	8 869	8 922	13 728	13 485	7 765
Waldfläche	76 815	76 146	75 697	77 231	78 133
<b>Betriebsfläche insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>162 498</b>	<b>161 421</b>	<b>160 581</b>	<b>160 021</b>	<b>153 433</b>

**3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Hauptkulturarten 1979 bis 1983**  
(Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)

Aufgliederung der landwirtschaftlich genutzten Fläche	Fläche in ha				
	1979	1980	1981	1982	1983
Ackerland	44 570	45 241	41 970	41 595	38 998
Dauergrünland	30 966	29 979	28 276	26 781	27 815
<i>davon:</i>					
Wiesen	17 502	16 675	15 221	13 918	15 485
Mähweiden	6 584	7 363	7 214	7 642	8 263
Weiden	6 383	5 754	5 666	5 026	3 572
Hutungen und Streuwiesen	497	187	175	195	495
Gartenland	365	295	251	263	206
Obstanlagen	520	498	443	445	293
Baumschulen	279	244	118	117	135
Rebland	78	83	88	95	71
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	36	13	10	9	17
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche</b>	<b>76 814</b>	<b>76 353</b>	<b>71 156</b>	<b>69 305</b>	<b>67 535</b>

1) Gebäude, Hofflächen, Wegeland und sonstige Flächen des Betriebes (Ziergarten, Parkanlagen und Rasenflächen). 2) eventuell Rundungsdifferenzen.

**4. Bestellung des Ackerlandes 1979 bis 1983 nach Fruchtarten  
(Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)**

Fruchtart	Fläche in ha				
	1979	1980	1981	1982	1983
Brotgetreide	15 686	16 015	13 972	12 004	12 448
<i>davon:</i>					
Winterweizen	6 908	6 941	6 241	5 474	6 022
Sommerweizen	832	1 010	1 106	1 231	895
Roggen	7 708	7 820	6 405	5 131	5 409
Wintermenggetreide	238	244	220	168	122
Futtergetreide (einschl. Industriegetreide)	20 689	21 249	20 215	21 595	18 675
<i>davon:</i>					
Wintergerste	3 257	3 851	3 880	3 883	3 740
Sommergerste	8 494	8 608	7 813	8 840	7 447
Hafer	7 179	7 121	7 142	7 416	6 088
Sommermenggetreide	1 759	1 669	1 380	1 456	1 400
<b>Getreidearten zusammen (o. Körnermais)</b>	<b>36 375</b>	<b>37 264</b>	<b>34 187</b>	<b>33 599</b>	<b>31 123</b>
Kartoffeln (frühe und späte)	1 110	888	663	624	557
Runkelrüben	961	813	661	596	567
Sonstige Hackfrüchte	91	113	61	60	31
<b>Hackfrüchte zusammen</b>	<b>2 162</b>	<b>1 814</b>	<b>1 385</b>	<b>1 325</b>	<b>1 162</b>
Hülsenfrüchte	62	75	85	72	90
Gartengewächse	387	397	344	330	354
Handelsgewächse	280	321	523	610	915
Klee und Kleegras	807	912	809	798	624
Luzerne	321	322	249	216	260
Grasanbau	402	334	509	575	319
Grünmais (Silomais)	2 860	3 040	3 077	3 249	3 576
Sonstige Futterpflanzen	106	97	87	93	40
<b>Feldfutter zusammen</b>	<b>4 496</b>	<b>4 705</b>	<b>4 731</b>	<b>4 931</b>	<b>4 819</b>
Sonstiger Anbau	808	665	715	420	374
<b>Anbaufläche insgesamt</b>	<b>44 570</b>	<b>45 241</b>	<b>41 970</b>	<b>41 595</b>	<b>38 998</b>

**5. Ernteertrag der wichtigsten Gemüsearten im Erwerbsgartenbau  
und auf dem Freiland 1979 bis 1983**

Jahr	Weißkohl	Rotkohl	Wirsingkohl	Blumenkohl	Kohlrabi	Salat (Kopf-, Feld-, Endiv.)	Spinat	Möhren und Karotten	Pflückerbsen	Pflückbohnen	Porree	Sellerie	Gurken	Sonst. Gemüsearten	Erdbeeren
<b>Anbaufläche in ha</b>															
1979	27	23	23	14	10	60	5	27	2	8	15	14	4	34	10
1980	26	22	25	13	12	62	6	29	2	9	14	11	4	29	11
1981	22	19	22	13	11	61	6	30	1	7	17	10	3	10	11
1982	22	20	22	12	10	58	4	27	1	7	15	14	3	26	8
1983	20	19	19	10	11	59	4	27	1	7	16	10	3	27	5
<b>Ertrag in dt je ha</b>															
1979	229,1	210,0	197,2	139,0	141,1	118,9	124,0	200,7	43,3	118,9	147,7	155,3	118,9	121,9	116,8
1980	196,8	177,4	171,1	123,0	134,0	120,9	115,8	176,8	33,4	103,6	138,4	137,2	91,0	111,9	90,3
1981	228,2	210,4	198,0	121,1	129,7	112,7	105,3	189,2	34,1	114,4	159,7	161,9	110,0	121,5	91,0
1982	229,6	211,0	198,8	138,2	141,0	119,3	108,9	198,7	42,5	117,7	181,7	158,2	116,4	132,4	104,2
1983	172,5	156,5	159,4	113,7	121,7	114,0	96,1	170,6	38,0	99,1	146,6	115,0	99,7	127,5	96,1
<b>Gesamtertrag in dt</b>															
1979	6 285	4 929	4 513	1 917	1 405	7 153	594	5 386	78	996	2 186	2 106	504	3 185	118
1980	5 109	3 935	4 251	1 660	1 636	7 439	703	5 126	57	874	1 947	1 479	330	3 244	98
1981	4 925	4 019	4 365	1 543	1 400	6 873	633	5 635	52	825	2 661	1 634	384	1 182	102
1982	5 096	4 103	4 378	1 578	1 473	6 920	488	5 347	43	799	2 773	2 218	327	3 503	84
1983	3 412	2 912	3 034	1 145	1 277	6 726	419	4 494	42	640	2 400	1 206	327	3 551	52

## 6. Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 1979 bis 1983

Fruchtart	1979	1980	1981	1982	1983
<b>Ertrag in dt je ha</b>					
Brotgetreide zusammen	43,1	36,5	36,5	39,6	37,8
Winterweizen	48,7	39,4	39,5	44,3	40,6
Sommerweizen	39,1	32,9	35,5	39,8	32,4
Roggen	38,7	34,4	33,7	34,5	35,6
Wintermenggetreide	41,5	35,8	36,9	37,4	38,2
Futter- und Industriegetreide zusammen	40,1	36,4	38,4	39,2	29,8
Wintergerste	49,9	47,8	40,4	45,1	41,1
Sommergerste	38,9	33,7	36,6	40,0	26,3
Hafer	37,3	34,2	39,4	36,0	27,7
Sommermenggetreide	38,9	32,9	37,1	35,4	27,5
<b>Getreide insgesamt (ohne Körnermais)</b>	<b>41,4</b>	<b>36,4</b>	<b>37,6</b>	<b>39,5</b>	<b>33,0</b>
Hackfrüchte					
dar.: Kartoffeln (frühe und späte)	279,9	165,8	226,7	222,0	137,4
Runkelrüben	628,9	495,1	680,0	707,7	383,7
Futterpflanzen insgesamt	103,8	54,8	60,3	59,9	51,8
dar.: Klee und Klee gras	61,0	59,1	63,1	73,2	54,7
Luzerne	60,6	61,9	60,0	72,2	55,1
Wiesen, Mähweiden und Grasanbau	57,6	54,6	60,2	59,3	19,3
Grünmais (Silomais)	467,5	380,6	540,7	796,3	393,0
<b>Gesamtertrag in t</b>					
Brotgetreide zusammen	67 713	58 415	51 000	47 473	47 071
Winterweizen	33 642	27 354	24 652	24 239	24 449
Sommerweizen	3 253	3 325	3 926	4 894	2 900
Roggen	29 830	26 862	21 610	17 712	19 256
Wintermenggetreide	988	874	812	628	466
Futter- und Industriegetreide zusammen	82 915	77 268	77 563	84 698	55 671
Wintergerste	16 252	18 412	15 691	17 508	15 371
Sommergerste	33 042	29 018	28 611	35 351	19 586
Hafer	26 778	24 354	28 147	26 683	16 864
Sommermenggetreide	6 843	5 484	5 114	5 156	3 850
<b>Getreide insgesamt (ohne Körnermais)</b>	<b>150 628</b>	<b>135 683</b>	<b>128 563</b>	<b>133 883</b>	<b>103 239</b>
Hackfrüchte					
dar.: Kartoffeln (frühe und späte)	31 065	14 725	15 028	13 850	7 654
Runkelrüben	56 664	41 390	44 948	42 179	21 756
Futterpflanzen insgesamt	299 553	140 368	144 693	138 740	129 139
dar.: Klee und Klee gras	4 923	5 390	5 105	5 841	3 413
Luzerne	1 945	1 993	1 494	1 560	1 433
Wiesen, Mähweiden und Grasanbau	141 028	132 985	138 094	131 339	124 293
Grünmais (Silomais)	151 657	115 702	166 373	258 718	140 537

## 7. Weinmosternte 1979 bis 1983

Jahr	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht in Graden nach Oechsle	Durchschnittlicher Säuregehalt in von Tausend (% o)
	ha				
1979	89,70	87,0	7 808	70	12,0
1980	87,90	47,6	4 181	70	14,0
1981	87,90	73,9	6 498	68	10,0
1982	88,13	195,7	17 246	60	9,0
1983	88,13	153,4	13 515	64	9,0

## 8. Erträge der wichtigsten Rebsorten 1979 bis 1983 in hl

Rebsorte	1979		1980		1981		1982		1983	
	je ha	insgesamt								
Auxerrois	75,0	529	36,7	167	66,7	303	112,5	577	120,0	616
Elbling	105,0	5 318	52,5	2 997	78,6	4 468	220,0	12 811	167,1	9 730
Müller-Thurgau	62,5	1 231	37,5	617	74,3	1 221	168,5	2 827	135,7	2 277
Ruländer	53,8	436	44,2	271	46,9	288	120,0	756	108,6	684

9. Obsternte 1979 bis 1983

Obstart	1979	1980	1981	1982	1983	1979	1980	1981	1982	1983
	Ertrag je Baum bzw. Strauch in kg					Gesamtertrag in t				
Äpfel	13,7	22,7	10,0	68,1	11,4	13 536	22 451	9 890	64 699	10 786
Birnen	12,2	14,6	11,3	38,9	10,6	4 105	4 931	3 809	13 040	3 565
Süßkirschen	15,8	10,2	8,6	19,6	18,9	3 456	2 231	1 881	4 205	4 055
Sauerkirschen	13,3	9,9	5,7	14,6	16,5	1 348	1 004	578	1 457	1 646
Pflaumen und Zwetschen	20,8	11,3	4,7	27,0	7,7	12 793	6 950	2 891	16 469	4 697
Mirabellen und Renekloden	16,0	10,8	4,8	17,2	8,9	2 248	1 517	674	2 380	1 232
Aprikosen	3,2	5,5	3,2	7,5	7,1	17	30	18	41	39
Pfirsiche	4,1	5,4	3,2	6,4	5,1	268	353	210	418	333
Johannisbeeren	2,3	2,6	2,5	2,8	2,9	1 388	1 569	1 508	1 689	1 750
Stachelbeeren	2,2	2,6	2,5	2,7	3,2	949	1 122	1 079	1 165	1 381

10. Anbau von Baumobst in Betrieben<sup>1)</sup> mit Verkaufsanbau 1983 nach Obstsorten

STADTVERBAND Landkreis LAND	Äpfel insges.	darunter Tafeläpfel nach ausgewählten Sorten					Wirt- schafts- äpfel	Birnen insges.	darunter			Pflau- men u. Zwet- schen	Mira- bellen u. sonst. Stein- u. Schalen- obst	Baum- obst insges.
		Bos- koop	Cox- Orange	Golden Deli- cious	James Grieve	Sonst. Tafel- äpfel <sup>2)</sup>			Tafel- birnen	Süß- kirschen	Sauer- kirschen			
	Anzahl der Bäume													
SAARBRÜCKEN	3 367	541	629	1 030	234	725	162	71	2	58	436	67	50	4 049
Merzig-Wadern	11 780	1 495	2 865	3 763	370	2 339	810	2 124	350	227	1 464	504	339	16 438
Neunkirchen	1 157	21	167	132	65	456	186	107	13	130	140	187	122	1 843
Saarlouis	18 298	571	15	304	1 986	13 902	1 333	1 522	23	196	248	827	521	21 612
Saar-Pfalz-Kreis	32 313	207	6 845	7 989	4 826	10 728	120	523	28	612	1 421	1 942	545	37 356
St. Wendel	2 199	243	45	798	165	844	25	296	—	39	238	53	36	2 861
<b>SAARLAND</b>	<b>69 114</b>	<b>3 078</b>	<b>10 566</b>	<b>14 016</b>	<b>7 646</b>	<b>28 994</b>	<b>2 636</b>	<b>4 643</b>	<b>416</b>	<b>1 262</b>	<b>3 947</b>	<b>3 580</b>	<b>1 613</b>	<b>84 159</b>

11. Flächenerhebung 1981 (in ha)

Hauptnutzungs- und Kulturarten nach der Realnutzung	Saarland	Stadtverb. Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saar-Pfalz- Kreis	St. Wendel
Gebäude- und Freiflächen	20 905,82	5 769,45	2 679,80	2 582,00	4 450,15	3 006,31	2 418,02
davon:							
GF-Wohnen	16 705,99	4 409,30	2 192,61	2 054,75	3 489,87	2 368,75	2 190,71
GF-Gewerbe u. GF-Industrie	4 199,83	1 360,15	487,28	527,25	960,28	637,56	227,31
Betriebsflächen	6 054,21	2 028,34	621,92	994,03	1 413,06	674,42	322,44
darunter:							
Abbauland	256,24	52,19	82,74	3,15	66,55	11,10	40,50
Erholungsflächen	1 410,20	451,33	152,17	160,39	281,21	219,18	145,92
darunter:							
Grünanlagen	1 102,48	364,83	114,67	125,99	212,84	169,68	114,47
Verkehrsflächen	13 932,29	2 967,95	2 194,12	1 471,57	2 273,85	2 148,31	2 876,49
darunter:							
Straßen, Wege, Plätze	12 073,80	2 335,67	2 038,33	1 226,75	1 984,25	1 887,37	2 601,43
Landwirtschaftsflächen	123 517,55	12 054,56	28 291,73	11 755,84	24 951,16	20 871,15	25 593,11
darunter:							
Moor	14,39	2,98	0,04	3,81	0,50	5,83	1,23
Heide	173,81	51,26	29,62	2,41	49,79	31,64	9,09
Waldflächen	85 363,23	17 047,48	20 721,53	7 251,29	11 230,52	14 148,48	14 963,93
Wasserflächen	1 996,85	308,65	412,16	158,52	487,71	267,96	361,85
Flächen anderer Nutzung	3 855,92	428,08	404,68	607,92	817,79	731,77	865,68
darunter:							
Unland	2 547,35	194,32	225,56	393,16	395,24	625,69	713,38
<b>Gemeindegebiet insgesamt</b>	<b>257 036,07</b>	<b>41 055,84</b>	<b>55 478,20</b>	<b>24 981,56</b>	<b>49 905,45</b>	<b>42 067,58</b>	<b>47 547,44</b>

1) Betriebe mit Baumobstanlagen ab 0,15 ha 2) überwiegend: Goldparmäne, Jonathan, Ontario, weißer Klarapfel

## C. Viehwirtschaft

**Viehzählung:**

Bei den Viehzählungen wird der Gesamtbestand der wichtigsten Vieharten — auch außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe — erfaßt. Die Viehbestände werden dort nachgewiesen, wo sie am Zählungstichtag stehen.

**Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung:**

Hierzu zählen alle Betriebe und Haushalte mit Nutztvieh, das sich in den Ställen — auch entfernt gelegen — und auf den Flächen des Betriebes befindet, einschließlich in Pension aufgenommenes Vieh (Betriebsprinzip).

**Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik:**

Nach dem Gesetz über eine Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik vom 29. August 1975 werden monatlich die beschauten gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, jeweils gegliedert nach Tierarten, erfaßt.

**Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik:**

Nach dem Gesetz über eine Milchstatistik vom 25.07.1968 melden die Tierzuchtämter der Landwirtschaftskammer monatlich den Gesamtertrag an Kuhmilch sowie ihre Verwendung. Sie stützen sich bei ihren Berechnungen auf die Milchkuhzahlen der jeweiligen Dezemberviehzählung und auf Angaben der Molkereien über die angelieferte Frischmilch. Die Milcherzeugung der nicht unter der freiwilligen Milchkontrolle stehenden Kühe wird geschätzt.

## 1. Viehhaltung und Viehbestände im Saarland 1979 bis 1983

Art der Angabe	Saarland insgesamt				
	1979	1980	1981	1982	1983
Pferdehaltungen	1 309	1 322	1 153	1 068	1 039
<b>Pferde insgesamt</b>	<b>3 950</b>	<b>4 330</b>	<b>3 669</b>	<b>3 726</b>	<b>3 817</b>
Rindviehhaltungen	3 248	3 059	2 867	2 665	2 498
<b>Rindvieh insgesamt</b>	<b>73 441</b>	<b>73 278</b>	<b>71 667</b>	<b>71 015</b>	<b>71 609</b>
<i>darunter:</i>					
Kälber unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht	9 050	9 354	7 973	8 356	8 710
Jungvieh 1/2 bis unter 2 Jahre alt	32 988	32 304	32 364	31 315	31 007
2 Jahre alt und ältere Tiere	31 403	31 620	31 330	31 344	31 892
<i>davon:</i>					
Färsen	2 852	3 064	3 436	3 310	3 442
Milchkühe	26 166	25 641	25 305	26 174	25 411
Übrige Kühe	1 418	1 967	1 564	848	794
Zuchtbullen 1 Jahr und älter	967	948	1 028	1 012	2 245
Schweinehaltungen	2 966	2 657	2 566	2 175	1 952
<b>Schweine insgesamt</b>	<b>49 399</b>	<b>49 559</b>	<b>48 817</b>	<b>44 336</b>	<b>44 181</b>
<i>darunter:</i>					
Ferkel unter 20 kg	13 029	13 008	13 568	10 998	12 590
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	12 979	13 030	12 047	12 155	10 477
Schlacht- und Mastschweine	17 176	17 610	17 765	15 946	15 627
Zuchtsauen	5 914	5 628	5 117	4 977	5 221
Schafhaltungen	619	689	697	708	702
<b>Schafe</b>	<b>8 850</b>	<b>11 192</b>	<b>10 472</b>	<b>11 956</b>	<b>10 471</b>
Ziegenhaltungen	123	..	..	..	..
<b>Ziegen</b>	<b>324</b>	..	..	..	..
Hühnerhaltungen	4 612	4 173	4 223	2 622	2 530
<b>Hühner</b>	<b>531 010</b>	<b>439 753</b>	<b>404 149</b>	<b>361 231</b>	<b>343 569</b>
<i>darunter:</i>					
Legehennen 1/2 Jahr und älter	340 949	336 469	289 646	267 998	232 459
Masthühner	68 155	60 533	34 625	36 242	51 187
Gänsehaltungen	215	213	265	257	228
<b>Gänse</b>	<b>1 307</b>	<b>1 042</b>	<b>958</b>	<b>1 387</b>	<b>1 633</b>
Entenhaltungen	269	310	226	288	266
<b>Enten</b>	<b>2 982</b>	<b>2 456</b>	<b>2 118</b>	<b>2 578</b>	<b>1 689</b>
Truthühnerhaltungen	80	72	46	94	76
<b>Truthühner</b>	<b>1 418</b>	<b>2 458</b>	<b>1 050</b>	<b>2 198</b>	<b>2 319</b>
<b>Bienenvölker</b>	<b>8 619</b>	<b>8 965</b>	—	—	—

## 2. Viehhaltung und Viehbestände in den Kreisen im Dezember 1982

Art der Angabe	Stadtverb. Saarbrücken	Landkreise					St. Wendel
		Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saar-Pfalz- Kreis		
Pferdehaltungen	161	180	130	199	187	211	
<b>Pferde insgesamt</b>	<b>772</b>	<b>565</b>	<b>373</b>	<b>599</b>	<b>862</b>	<b>555</b>	
Rindviehhaltungen	226	773	244	451	435	536	
<b>Rindvieh insgesamt</b>	<b>4 773</b>	<b>16 965</b>	<b>7 986</b>	<b>11 446</b>	<b>13 122</b>	<b>16 723</b>	
<i>darunter:</i>							
Kälber unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht	480	1 894	887	1 039	1 406	2 650	
Jungvieh 1/2 bis unter 2 Jahre alt	2 143	7 529	3 526	5 125	5 876	7 116	
2 Jahre alt und ältere Tiere	2 150	7 542	3 573	5 282	5 840	6 957	
<i>davon:</i>							
Färsen	210	771	343	538	585	863	
Milchkühe	1 849	6 368	2 954	4 182	5 068	5 753	
Übrige Kühe	57	155	189	254	225	168	
Zuchtbullen 1 Jahr und älter	34	248	87	308	162	173	
Schweinehaltungen	158	807	104	464	324	318	
<b>Schweine insgesamt</b>	<b>2 147</b>	<b>11 371</b>	<b>2 488</b>	<b>8 208</b>	<b>7 452</b>	<b>12 662</b>	
<i>darunter:</i>							
Ferkel unter 20 kg	533	2 657	791	2 340	2 015	2 662	
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	647	3 087	560	2 277	1 789	3 795	
Schlacht- und Mastschweine	767	4 248	838	2 600	2 726	4 767	
Zuchtsauen	186	1 324	288	941	871	1 367	
Schafhaltungen	76	133	105	157	109	128	
<b>Schafe</b>	<b>958</b>	<b>1 569</b>	<b>2 445</b>	<b>2 897</b>	<b>1 653</b>	<b>2 434</b>	
Hühnerhaltungen	276	608	246	544	512	436	
<b>Hühner</b>	<b>47 052</b>	<b>38 491</b>	<b>73 142</b>	<b>121 554</b>	<b>49 013</b>	<b>31 979</b>	
<i>darunter:</i>							
Legehennen 1/2 Jahr und älter	45 161	23 497	53 718	78 265	41 000	26 357	
Masthühner	252	896	209	28 948	5 618	319	
Gänsehaltungen	30	43	36	56	54	38	
<b>Gänse</b>	<b>172</b>	<b>319</b>	<b>160</b>	<b>266</b>	<b>366</b>	<b>104</b>	
Entenhaltungen	40	38	39	49	83	39	
<b>Enten</b>	<b>302</b>	<b>259</b>	<b>622</b>	<b>319</b>	<b>855</b>	<b>221</b>	
Truthühnerhaltungen	10	14	15	21	22	12	
<b>Truthühner</b>	<b>39</b>	<b>192</b>	<b>961</b>	<b>217</b>	<b>740</b>	<b>49</b>	
<b>Bienenvölker</b>	—	—	—	—	—	—	

## 3. Landwirtschaftliche Betriebe mit Rinderhaltung im Dezember 1982 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

STADTVERBAND Landkreis LAND	Landwirtschaftliche Betriebe mit Rinderhaltung insgesamt		Davon Betriebe mit ..... Stück Rindvieh (einschließlich Kälber)											
			1 — 2		3 — 9		10 — 14		15 — 19		20 — 29		30 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
SAARBRÜCKEN	226	4 773	35	56	75	418	16	189	20	347	29	695	51	3 065
Merzig-Wadern	773	16 965	105	185	288	1 525	76	896	52	880	61	1 493	191	11 986
Neunkirchen	244	7 986	41	65	70	325	14	156	8	127	20	503	91	6 810
Saarlouis	451	11 446	87	132	142	699	30	366	26	444	34	812	132	8 993
Saar-Pfalz-Kreis	435	13 122	41	67	105	588	46	544	32	544	46	1 094	165	10 285
St. Wendel	536	16 723	64	104	156	841	65	752	33	552	45	1 085	173	13 389
<b>SAARLAND</b>	<b>2 665</b>	<b>71 015</b>	<b>373</b>	<b>609</b>	<b>836</b>	<b>4 396</b>	<b>247</b>	<b>2 903</b>	<b>171</b>	<b>2 894</b>	<b>235</b>	<b>5 682</b>	<b>803</b>	<b>54 531</b>

**4. Landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung im Dezember 1982 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

STADTVERBAND Landkreis LAND	Landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung insgesamt		Davon Betriebe mit ..... Schweinen											
			1 — 2		3 — 4		5 — 9		10 — 19		20 — 49		50 und mehr	
			Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
SAARBRÜCKEN	158	2 147	59	97	37	126	26	175	18	230	8	255	10	1 264
Merzig-Wadern	807	11 379	365	617	170	595	94	618	77	1 016	62	1 809	39	6 724
Neunkirchen	104	2 488	45	73	17	57	14	88	7	91	9	300	12	1 879
Saarlouis	464	8 208	226	364	77	263	56	355	37	512	30	849	38	5 865
Saar-Pfalz-Kreis	324	7 452	146	239	50	171	39	252	31	423	19	599	39	5 768
St. Wendel	318	12 662	119	209	56	191	26	162	31	403	40	1 217	46	10 480
<b>SAARLAND</b>	<b>2 175</b>	<b>44 336</b>	<b>960</b>	<b>1 599</b>	<b>407</b>	<b>1 403</b>	<b>255</b>	<b>1 650</b>	<b>201</b>	<b>2 675</b>	<b>168</b>	<b>5 029</b>	<b>184</b>	<b>31 980</b>

**5. Landwirtschaftliche Betriebe mit Legehennenhaltung im Dezember 1982 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

STADTVERBAND Landkreis LAND	Landwirtschaftl. Betriebe mit Legehennenhaltung (1/2 Jahr u. ä.) insgesamt		Davon Betriebe mit ..... Legehennen (1/2 Jahr und älter)											
			1 — 19		20 — 49		50 — 99		100 — 249		250 — 499		500 und mehr	
			Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
SAARBRÜCKEN	245	45 161	148	1 442	76	2 049	7	477	4	580	2	650	8	39 963
Merzig-Wadern	539	23 497	445	3 937	69	1 598	8	437	3	450	4	1 250	10	15 825
Neunkirchen	233	53 703	158	1 481	52	1 346	8	526	4	450	2	700	9	49 200
Saarlouis	522	78 139	421	3 577	77	1 964	5	290	8	1 130	3	1 000	8	70 178
Saar-Pfalz-Kreis	490	41 000	327	2 985	125	3 153	11	617	10	1 505	5	1 740	12	31 000
St. Wendel	394	26 357	319	2 973	59	1 379	3	170	1	100	5	1 715	7	20 020
<b>SAARLAND</b>	<b>2 423</b>	<b>267 857</b>	<b>1 818</b>	<b>16 395</b>	<b>458</b>	<b>11 489</b>	<b>42</b>	<b>2 517</b>	<b>30</b>	<b>4 215</b>	<b>21</b>	<b>7 055</b>	<b>54</b>	<b>226 186</b>

**6. Schlachtungen und Schlachtmengen nach Art und Herkunft der Tiere 1979 bis 1983**

Jahr	Zahl der Schlachtungen									
	insgesamt	davon aus saarländ. Auftrieb	Rinder		Kälber		Schweine		sonstige <sup>1)</sup>	
			insgesamt	davon aus saarländ. Auftrieb	insgesamt	davon aus saarländ. Auftrieb	insgesamt	davon aus saarländ. Auftrieb	insgesamt	davon aus saarländ. Auftrieb
1979	183 106	117 391	37 101	25 222	1 044	1 033	107 370	89 140	37 591	1 996
1980	171 109	119 349	36 477	24 151	989	698	104 666	89 553	28 977	4 947
1981	154 988	117 325	32 599	23 754	732	728	104 131	87 873	17 526	4 970
1982	131 477	112 383	30 162	21 988	568	559	94 807	86 499	5 943	3 337
1983	129 376	111 456	28 364	20 104	695	619	93 636	86 921	6 678	3 812

**Schlachtmengen in t**

1979	19 605,0	14 164,3	10 224,0	6 945,0	78,0	77,2	8 483,7	7 045,4	819,3	96,7
1980	19 293,4	14 154,2	10 222,4	6 795,2	74,3	49,8	8 368,7	7 162,4	628,0	146,8
1981	17 824,8	13 848,0	9 205,6	6 753,6	60,0	59,7	8 159,8	6 886,3	399,4	148,4
1982	16 413,2	13 386,3	8 647,2	6 331,9	47,3	46,6	7 557,4	6 897,5	161,3	110,3
1983	15 778,7	12 853,1	8 242,9	5 900,0	59,4	53,9	7 300,4	6 779,5	176,1	119,7

**7. Milch- und Eiererzeugung 1979 bis 1983**

Jahr	Saarländische Erzeugung insgesamt	Milchanfall in saarländischen Molkereien					Milchleistung je Kuh und Jahr	Erzeugte Eier insgesamt
		insgesamt	Saarländische Erzeugung		Übergebiatl. Zu- bzw. Einfuhr			
			t	t	%	t		
1979	113 117	177 717	100 469	57,1	77 248	42,9	4 317	90
1980	116 484	172 507	103 217	59,8	69 290	40,2	4 452	87
1981	115 004	153 142	100 555	65,7	52 587	34,3	4 485	85
1982	116 569	148 270	102 314	69,0	45 956	31,0	4 607	78
1983	118 821	161 765	106 304	65,7	55 461	34,3	4 540	76

1) Schafe, Ziegen und Pferde.